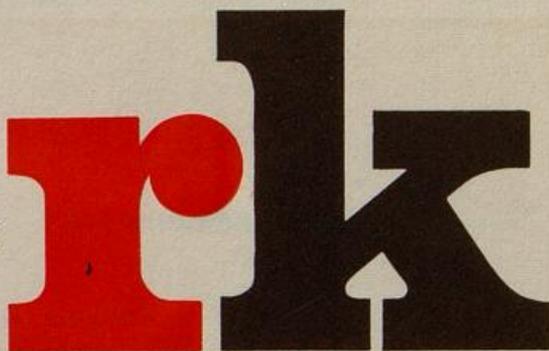


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Dienstag, 30. September 1986

Blatt 2346

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Politik: Mayr: Keine Veränderungen in Wien
(rosa)

Kommunal: Nahversorgungserhebung in Penzing
(rosa) Die Stadterneuerung kommt in Schwung - die
 Spekulation wird gebremst
Terminvorschau vom 1. bis 11. Oktober

Lokal: Bauarbeiten für Naschmarkt-Stützmauer
(orange)

Nur
über FS: Auto unter Atemschutz ins Freie gebracht

Rauarbeiten für Naschmarkt-Stützmauer

1 Wien, 30.9. (RK-LOKAL) Am Mittwoch, dem 1. Oktober, beginnen Arbeiten für den Neubau der Naschmarkt-Stützmauer von der Kettenbrückengasse stadteinwärts. Für den Fließverkehr sind keine Behinderungen zu erwarten, die Parkspur entlang der Rechten Wienzeile muß jedoch abschnittsweise gesperrt werden. Die Arbeiten werden insgesamt fast eineinhalb Jahre dauern. (Schluß) ger/gg

NNNN

Nahversorgungserhebung in Penzing (1)

Utl.: Penzing ist viertgrößter Bezirk Wiens

4 =Wien, 30.9. (RK-KOMMUNAL) Penzing ist der zweite Wiener Bezirk nach Simmering, in dem eine Nahversorgungserhebung durch direkte Befragung der Konsumenten durchgeführt wurde. Mit knapp 3.400 Hektar ist der 14. Bezirk der viertgrößte Wiens. Von den rund 78.000 Einwohnern haben sich 7.783 Personen (3.570 Haushalte) an der Erhebung beteiligt, das sind etwa 10 Prozent. Die Erhebung erfolgte von Anfang Dezember 1985 bis Mitte Jänner 1986. Mit Penzing wurde im Gegensatz zu Simmering, wo größtenteils jüngere Familien mit Kindern leben, ein Bezirk befragt, in dem der Anteil der älteren Generation erheblich größer ist, erklärte Konsumentenstadtrat Friederike SEIDL Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.+++

Zwtl.: Mit Lebensmittelversorgung sind 70 Prozent zufrieden

Von den befragten Personen gaben 70,2 Prozent an, daß ihnen keinerlei Art von Lebensmittelgeschäften fehlt. Nur in den dezentral gelegenen Wohn- und Siedlungsgebieten im Norden und Westen des Bezirkes sowie im Bezirksteil Alt-Penzing wurden Wünsche nach Lebensmittelgeschäften geäußert. Die Versorgung der Penzinger Haushalte mit Lebensmitteln erfolgt zu fast 80 Prozent durch die Frauen, stellte die Stadträtin fest. Die Lebensmittel des täglichen Bedarfs (Brot, Gebäck, Milch, Butter, Fleisch, Obst und Gemüse) werden mehrmals in der Woche eingekauft, wobei der Zeitaufwand für den Einkauf zu Fuß mit nur wenigen Minuten angegehen wurde. Der Einkauf dieser Lebensmittel erfolgt zur Hälfte in kleinen Geschäften. Die sonstigen Lebensmittel wie Mehl, Zucker, Teigwaren usw. werden aus Preis- und Qualitätsgründen größtenteils außerhalb des Wohnbereiches in Supermärkten und Einkaufszentren besorgt. Einen Lebensmittelzustelldienst wünschten sich nur zehn Prozent der Befragten. (Forts.) lei/gg

NNNN

Nahversorgungserhebung in Penzing (2)

Utl.: Ämter sind für über 70 Prozent gut erreichbar

5 Wien, 30.9. (RK-KOMMUNAL) Ein größerer Teil der Bevölkerung - insbesondere in den dezentralen Wohn- und Siedlungsgebieten - stellte eine Unterversorgung mit bestimmten Betrieben (Schuhreparatur, Kleintextilien, Drogerie, Putzerei, Apotheke, Installateur usw.) fest. Nur 40,6 Prozent der Befragten vermißten keine derartigen Geschäfte bzw. Einrichtungen, erklärte Stadtrat Seidl.

Da die Bezirksvorstehung und die für Penzing zuständigen Magistratsdienststellen ihren Standort im 13. Bezirk haben, wurde diesmal auch nach der Erreichbarkeit dieser Institutionen gefragt. 71,6 Prozent bezeichneten die Erreichbarkeit als gut, nur die Bevölkerung in den dezentralen Siedlungsgebieten im Norden und Westen des Bezirks kritisierte den zu großen Zeitaufwand.

Zwtl.: Maßnahmen zur Verbesserung der Nahversorgung

Die Ergebnisse der Nahversorgungserhebung in Penzing sind Grundlage für Gespräche im paritätisch zusammengesetzten Wiener Konsumentenbeirat, mit der Bezirksvertretung und der Penzinger Bevölkerung. Ziel der Gespräche ist es, die Nahversorgungssituation zu verbessern und etwaige Nahversorgungslücken zu schließen. (Schluß) lei/gg

NNNN

Mayr: Keine Veränderungen in Wien

6 =Wien, 30.9. (RK-POLITIK) Zur Frage, was soll nach den Nationalratswahlen am 23. November geschehen, nahm Vizebürgermeister Hans MAYR Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters Stellung. Er halte es nicht für sinnvoll, heute darüber Spekulationen anzustellen, die Entscheidung des Wählers müsse abgewartet werden, betonte Mayr. Erfreulich sei jedoch die breite Diskussion und Meinungsbildung in der Bevölkerung, in der eindeutig der Wunsch nach einer arbeitsfähigen Regierung formuliert werde.

Zu hin und wieder auftauchenden Fragen, ob der Ausgang der Nationalratswahlen zu Veränderungen in Wien führen könnte, erklärte Mayr, es gebe keine und es werde auch keine Gespräche über Veränderungen auf Wiener Ebene geben.+++

Die österreichischen und österreichischen entscheiden im November über die Zusammensetzung des Nationalrates, es bestehe kein Zusammenhang mit Wien. Niemand erwarte vom Ausgang der Nationalratswahlen Auswirkungen auf andere Bundesländer wie z. B. Vorarlberg oder die Steiermark. Nationalratswahlen seien eine Sache, Wahlen zum Landtag und Gemeinderat eine andere Sache, betonte Mayr. (Schluß) sei/gg

NNNN

Die Stadterneuerung kommt in Schwung - die Spekulation wird gebremst (1)

Utl.: Beschleunigung der Stadterneuerung

7 Wien, 30.9. (RK-KOMMUNAL) Nach Anlaufschwierigkeiten wurden jetzt in Wien Maßnahmen erarbeitet, die eine wesentliche Verkürzung der Verfahrensabläufe bei Sanierungen nach dem Wohnhaussanierungsgesetz zur Folge haben werden und damit die Stadterneuerung in Schwung bringen sollen, erklärte Wohnbaustadtrat Rudolf EDLINGER heute im Pressegespräch des Bürgermeisters.

Verfahrenswege, die bislang aneinander gereiht wurden, sollen ab nun parallel geführt werden. Der Wiener Bodenbereitstellungs- und Stadterneuerungsfonds wird künftig die einzige Einreichstelle für Sanierungswerber sein. Durch eine Angleichung der Grenzwerte bei Einzelgewerken an jene der Stadt Wien wird nunmehr bis zu einer Gesamtsumme von 2 Millionen Schilling (bisher 500.000 Schilling) keine öffentliche Ausschreibung der Arbeiten mehr erforderlich sein.

Die Verfahren werden von bisher 12 bis 15 Monaten auf rund 6 bis 9 Monate verkürzt.

Zur Zeit werden an 68 Baustellen in Wien Sockel- und Totalsanierungen mit einer Gesamtkostensumme von rund 560 Millionen Schilling durchgeführt. Mit Stichtag 29. August 1986 wurden bereits 470 Anträge auf Sanierung von Wohnhäusern mit einer Gesamtinvestitionssumme von über 2,5 Milliarden Schilling zur Durchführung empfohlen.

Zwtl.: Maßnahmen gegen die Erneuerungsspekulation

Die Erfahrungen zeigen eindeutig, daß bei Hauseigentümern und Mietern grundsätzlich ein reges Interesse an der Stadterneuerung besteht und es in der überwiegenden Zahl der Sanierungsfälle zu keinerlei Problemen kommt, erklärte Stadtrat Edlinger. Dennoch wurden in der Öffentlichkeit auch Fälle bekannt, wo Gesellschaften die Möglichkeiten des Wohnhaussanierungsgesetzes sowie steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten für spekulative Absichten mißbrauchen wollen.

Zwtl.: Erfolgreiche "Kummernummer gegen Wohnungsspekulation"

Mit der Einrichtung der "Kummernummer gegen Wohnungsspekulation 43 59 19/55 DW" wurde im Sommer dieses Jahres seitens der Stadt Wien ein erster Schritt gegen diese Erneuerungsspekulation gesetzt.

(Forts.) ah/rr

Die Stadterneuerung kommt in Schwung - die Spekulation wird gebremst (2)

8 Wien, 30.9. (RK-KOMMUNAL) Die Einrichtung dieser "Kummernummer" hat sich bewährt, weil nicht nur betroffenen Hausbewohnern kurzfristig und unbürokratisch Information und Beratung vor allem in Rechtsfragen gegeben werden konnte, sondern weil auch ein klares Bild über Methoden und Verbreitung dieser Spekulation in Wien erstellt werden konnte.

Jetzt folgt zur noch besseren Information und Betreuung der Bevölkerung ein "Maßnahmenpaket" gegen diese Erneuerungsspekulation.

Zwtl.: Inbetriebnahme einer "Mobilen Gebietsbetreuung"

Zu den bisher acht Gebietsbetreuungen, die bestimmten Stadterneuerungsgebieten in Wien zugeordnet waren, kommt nun eine "Mobile Gebietsbetreuung", die für ganz Wien Zuständigkeit haben wird. Ihre drei Hauptaufgaben sind

- Rat und Hilfe bei Spekulationsfällen,
- Betreuung von Sockelsanierungen außerhalb bestehender Betreuungsgebiete und
- Anregung zur Sanierung von Häusern.

Die "Mobile Gebietsbetreuung" wird mit besten Fachleuten besetzt, in enger Zusammenarbeit mit dem Wiener Stadterneuerungsfonds, der "Kummernummer", den magistratischen Dienststellen und wichtigen Behörden stehen, um die Spekulation mit Altbauwohnungen einzudämmen, den Betroffenen Information und Hilfe zukommen zu lassen und schließlich einen wichtigen Beitrag zur Verwirklichung der sanften, bewohner- und sozialorientierten Stadterneuerung zu leisten.

Die "Mobile Gebietsbetreuung" wird ab 1. Oktober 1986 in Betrieb gehen. Das Büro dieser Gebietsbetreuung befindet sich im 18. Bezirk in der Theresiengasse 35/5 und ist täglich von 9 bis 13 Uhr sowie Donnerstag von 14 bis 17.30 Uhr geöffnet. Die "Mobile Gebietsbetreuung" ist unter der Telefonnummer 48 69 91 erreichbar. (Forts.) ah/rr

Die Stadterneuerung kommt in Schwung - die Spekulation wird gebremst (3)

Utl.: Informationsblatt gegen die Wohnungsspekulation

9 Wien, 30.9. (RK-KOMMUNAL) Als Ergänzung zur mündlichen Information durch die Fachleute der "Kummernummer" oder der "Mobilen Gebietsbetreuung" wird nun betroffenen Hausbewohnern auch ein kostenloses Informationsblatt zur Verfügung gestellt.

Das Informationsblatt ist bei allen Gebietsbetreuungen und beim Wiener Stadterneuerungsfonds, 1., Lichtenfelsgasse 3, erhältlich.

Zwtl.: Inbetriebnahme einer "Fensterberatungsstelle"

Seit einiger Zeit haben sich insbesondere in Wien Fenster-Keiler bemerkbar gemacht, die mit dubiosen Werbe- und Verkaufsmethoden arbeiten. Das war ein Grund, warum die Stadt Wien nun eine "Fensterberatungsstelle" einrichtet, bei der sich die Bevölkerung kostenlos über alle am Markt befindlichen Fenster von erstklassigen Fachleuten beraten lassen kann.

Die "Fensterberatungsstelle" wurde bei der Magistratsabteilung 39, der Versuchs- und Forschungsanstalt der Stadt Wien, 11., Rinnböckstraße 15, eingerichtet und ist jeden Donnerstag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Die Versuchs- und Forschungsanstalt der Stadt Wien beschäftigt sich seit etwa 15 Jahren intensiv mit Fenstern. Bei Untersuchungen und Entwicklungen gewonnene Erkenntnisse führten bereits vielfach zur Anhebung der Fensterqualität bei österreichischen und ausländischen Erzeugern. Die reichen Erkenntnisse hinsichtlich der Dichtigkeit, des Wärme-, Schall- oder Tauwasserschutzes sollen damit direkt der Wiener Bevölkerung zugute kommen. Die Versuchs- und Forschungsanstalt hat sämtliche am Markt erhältlichen Fensterkonstruktionen, Glasprodukte, Beschläge, Dichtstoffe, Schalldämmlüfter usw. geprüft, ausgestellt und erklärt. (Schluß) ah/rr

NNNN

Terminvorschau vom 1. bis 11. Oktober (1)

10 Wien, 30.9. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 1. bis 11. Oktober hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 1. OKTOBER:

- 10.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Mrkvicka an Prof. Hans Mayr, Dr. Franz Schafranek, Ruth Brinkmann, Oberstleutnant Hans Schadenbauer (Wappensaal, Rathaus)
- 11.30 Uhr, 20 Jahre Krankenpflegeschule im AKH, StR. Stacher

DONNERSTAG, 2. OKTOBER:

- 10.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Seidl an Amtsdirektor Kurt Traindl (Arb.-Zimmer, StR. Seidl)
- 10.00 Uhr, Überreichung des Dekretes "Regierungsrat" durch StR. Edlinger an Techn. Oberamtsrat Ing. Walter Beer (Arb.-Zimmer, StR. Edlinger)
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Stacher über "Studie über die Entwicklung des Kindes in den ersten beiden Lebensjahren" (PID)
- 18.00 Uhr, Eröffnung der Ausstellung "Zur Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland und Wien" (Rathaus, Volkshalle)

FREITAG, 3. OKTOBER:

- 9.00 Uhr, Festveranstaltung anlässlich des 50. Todestages von Univ.-Prof. Dr. Julius Tandler, StR. Smejkal, StR. Stacher (Stadtssenatssitzungssaal, Rathaus)
- 14.00 Uhr, Überreichung von Ehrenzeichen durch StR. Mrkvicka an Ernst Locker, Kurt Steiner, Dipl.-Ing. Alfred Graf (Steinerner Saal, Rathaus)

MONTAG, 6. OKTOBER:

- 10.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Bgm. Zilk an Gemeinderäte und Bezirksvorsteher (Rathaus, Stadtssenatssitzungssaal)
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz der Wiener öVP
- 15.00 Uhr, Stollenschlag für das Wasserleitungsprojekt Pfannbauernquelle, Bgm. Zilk, StR. Braun (Mürzsteg-Dobrein/Stmk.)

(Forts.) red/gg

Terminvorschau vom 1. bis 11. Oktober (2)

11 Wien, 30.9. (RK-KOMMUNAL)

DIENSTAG, 7. OKTOBER:

- 11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters
- 14.00 Uhr, Überreichung der Bürgerurkunde durch Bgm. Zilk an Hofrat Mag. Markus Bittner, Hubert Pfoch (Stadtsenatssitzungssaal, Rathaus)
- 19.00 Uhr, Verabschiedung der internationalen Wanderausstellung "Neuer Wiener Wohnbau", Min. Jankowitsch, Bgm. Zilk, StR. Hofmann (Wiener Secession, 1, Friedrichstr. 12)

MITTWOCH, 8. OKTOBER:

- 9.00 Uhr, Symposium "Sicherheit und Ökonomie bei Dach und Fassade", StR. Edlinger, MA 39
- 11.30 Uhr, Pressekonferenz Bundeskanzler Vranitzky, Bgm. Zilk, Vbgm. Mayr und Vbgm. Busek (PID)
- 14.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Mrkvicka an Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Dathe, Gabriel Thomas Sessler, Dr. Herbert Kolmer, Barbara Pflaum (Steinerner Saal, Rathaus)
- 14.00 Uhr, Kranzniederlegung Maria Jacobi; StR. Smejkal, StR. Stacher
- 14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Planung und Stadtentwicklung

DONNERSTAG, 9. OKTOBER:

- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Wohnbau und Stadterneuerung
- 10.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Bgm. Zilk an Oberst i. R. Rudolf Brandt (Arbeitszimmer Bgm.)
- 10.00 Uhr, Eröffnung Kindertagesheim, 11, Dopplergasse 2a durch StR. Smejkal
- 11.00 Uhr, Amtseinführung Pulmologisches Krankenhaus
- 12.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Kultur und Sport
- 18.00 Uhr, Gedenksitzung für Maria Jacobi; StR. Smejkal, StR. Stacher (Pensionistenheim Wien 3)

FREITAG, 10. OKTOBER:

- 10.00 Uhr, Verdienstzeichenüberreichung durch Bgm. Zilk an Bezirksräte (Festsaal, Rathaus)
- 10.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Mrkvicka "Plastiken am Donauufer"
- 11.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst

SAMSTAG, 11. OKTOBER:

- 9.00 Uhr, Eröffnung Park beim Gustav-Klimt-Heim, 14, Felbiger-
gasse 81 durch StR. Braun

(Schluß) red/gg